

Er wandte sich und schritt in entgegengesetzter Richtung davon.

Am Waldessaume drüben bei den drei Blutbuchen duckte versthohlen die Malterbäuerin unter, bis der Schulz außer Schweite gekommen. Wenn er sie hier auf heimlichem Waldpfad betroffen hätte, schwerbepackt, um der Kreuzheimerin schlummernde Bereitwilligkeit anzustacheln! — Auch sie hatte sich beim Anblick Regias schwer geärgert; fehlte just noch, daß der Hannele sich nicht satt sehen konnte an dem putzigen Fräzchen, wie der Schulz vor Jahren, eh' daß er's nur selber gewußt hatte! —

Wochte es auch ein Irrweg sein, den die törichte Frau beschritt, so war's doch reine mächtige Mutterliebe, die sie dazu getrieben. —

### 8. Wetterzeichen.

Beim Waldhüter Zooß hatten die letzten Tage bange Sorgen gebracht.

Weit heftiger, als vorauszusehen gewesen, hatte sich das Wundfieber eingestellt, und der Fruchtfaß der Schulzin, den diese als „viel zu herrenmäßig fein für die alte Schnapsgurgel“ bezeichnete, war vom Bader keineswegs geschont worden.

Auch Regia war ein häufiger Gast in dem räucherigen Hüttlein, das sie, ohne das Dorf selbst durchqueren zu müssen, auf heckenumsäumten Fußpfaden erreichen konnte. Freilich vermochte sie